

NACHRICHTEN

ZEUGENAUFTRUF

Nach Parkrempler einfach davongefahren

Allensbach (pm) Beim Ausflugslokal Hof Höfen hat sich am Sonntagnachmittag zwischen 15 und 17.30 Uhr eine Unfallflucht ereignet. Dies teilt die Polizei mit. Ein unbekannter Autofahrer streifte einen auf dem Parkplatz des Gasthofes abgestellten grauen Skoda Octavia am hinteren rechten Radkasten. Ohne sich um den Schaden in Höhe von rund 1500 Euro zu kümmern, machte sich der Verursacher aus dem Staub. An dem Skoda konnten rote Lackantragungen festgestellt werden. Zeugen, die den Unfall beobachtet haben oder Hinweise auf den flüchtigen Autofahrer geben können, werden gebeten, sich unter 07531 9952222 beim Polizeirevier Konstanz zu melden.

ZURÜCKGEBLÄTTERT

! Vor zehn Jahren im SÜDKURIER

Um Kindern zu zeigen, wie stark die Energie der Sonne ist, briet Peter Lustig in der Fernsehserie Löwenzahn einst ein Spiegelei in einer kleinen Pfanne, die er in der Mitte eines umgedrehten und mit Alufolie ausgelegten Regenschirms platziert hatte. Darüber berichtet der SÜDKURIER im Jahr 2013. Eigentlich genauso funktioniert auch der moderne Solarkocher, mit dem Susanne Schuh beim Aktionstag „Fang die Sonne ein!“ im Naturschutzzentrum des Nabu im Wollmatinger Ried einer Gruppe von Kindern erklärte, wie schnell man mit der Kraft der Sonne eine Gemüsesuppe kochen kann. „Wenn Sonne da ist, dauert es nur eine Viertelstunde, bis das Wasser kocht“, versicherte sie den Kindern.

KULTURBÜRO

Abendführung durch das Mühlenwegmuseum

Allensbach (pm) Eine Abendführung durch das Mühlenwegmuseum mit Monika Leister findet am heutigen Freitag, 4. August, statt. Treffpunkt ist 18 Uhr im Museum (Bahnhof Allensbach). Das Mühlenwegmuseum ist eine literarische Dauerausstellung für den Maler und preisgekrönten Schriftsteller Fritz Mühlenweg. Eintritt inklusive Führung und Apéro: 6 Euro. Eine Anmeldung im Kultur- und Tourismusbüro unter der Telefonnummer 07533 80135 wird empfohlen.

Musical Nights starten prächtig

- Musicalpeople Symphonic begeistern auf der Mainau
- Auftritt sorgt auch für Gänsehautmomente
- Die Besucher reisen teils von weit her an



VON NIKOLAJ SCHUTZBACH
konstanz.redaktion@suedkurier.de

Mainau – Steffi Thiriart aus Gottmadingen ist ein großer Musical-Fan. Zusammen mit ihrer Freundin Jean Rossa aus Fulda dürfte sie so ziemlich jede deutschsprachige Musical-Bühne bestens kennen. Auch freundschaftliche Kontakte zu den Stars hat sie mittlerweile geknüpft, wie die herzliche Begrüßung zu einem Fototermin bei den Mainau Musical Nights zeigte. „Sie hat bisher fast alle unsere Konzerte auf der Blumeninsel besucht und bucht immer sehr frühzeitig. Wir bedanken uns bei ihr mit einem Blumenstrauß und einem freien Eintritt“, berichtete Pressesprecherin Daniela Chloubá vom Veranstalter Musicalpeople aus Magstadt. Das mit dem Frühbuch hat für Steffi Thiriart einen ganz praktischen Grund. „Ich brauche einen Sitzplatz ganz vorne, denn ich bin nicht sehr groß“, sagte sie fröhlich.

Über das Auftaktkonzert Musicalpeople Symphonic sind Thiriart und Rossa hellauf begeistert. Wie bereits im vergangenen Jahr boten die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, die Musicalpeople-Band und Musical-Stars einen höchst abwechslungsreichen Querschnitt mit Songs aus Musical-Produktionen. Das Publikum bedachte die Musikstücke mit kräftigem und zum Schluss mit stehendem Applaus und zahlreichen Jubelrufen.

„Was mir dabei gefällt, sind das Live-Orchester und die Leistung der Künstler. Bei ‚The Final Countdown‘ bekam ich eine richtige Gänsehaut“, schwärmte Steffi Thiriart. „Hier werden ganz viele Emotionen transportiert. Das war bei mir mehr als einmal der Fall“, erzählte Jean Rossa. „Ich finde es toll, wie das Publikum mitgeht, und das tut es nur, wenn es ihm gefällt. Auch ich war wirklich voll dabei. Ich hätte alle Lieder mitsingen können“, erklärte Steffi Thiriart.

„Wir sind leider das erste Mal hier“, berichtete Renate Disch aus Radolfzell, die mit Ehemann Gerhard gerne Konzerte der Südwestdeutschen Philharmonie besucht und am Sonntag Karten für die Bregenzer Seebühne hat. Das „leider“ erklärte sie so: „Wir haben bisher immer hinterher im SÜDKURIER gelesen, wie schön es war.“ Als sehr abwechslungsreich bewertet Gerhard Disch das von Dirigent und Arrangeur Bernd Steixner zusammengestellte Symphonic-Programm. „Ein wunderbar buntes Programm. Die Sängerinnen und Sänger sind hervorragend. Ich bin vom Udo-Jürgens-Teil begeistert. Beim zweiten und dritten Lied habe ich gedacht, ich höre ihn selbst. Wir wa-



Die Musical-Stars Maximilian Mann, Roberta Valentini, Jeannine Michèle Wacker, John Vooijs und Karim Khawatmi begeistern zusammen mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und Musicalpeople-Band. BILDER: SCHUTZBACH



Steffi Thiriart (vorne links) ist eine treue Besucherin der Mainau Musical Nights. Dafür bekommt sie von Musical-Star Roberta Valentini Blumen überreicht. Ihre Kollegen John Vooijs, Karim Khawatmi, Dirigent Bernd Steixner und Maximilian Mann freuen sich über die Treue.



Birgit Geppert und ihre Mutter Ingrid aus Luzern sind eigens mit dem Zug für den Musical-Besuch angereist.

ren bei seinen Konzerten“, fügte Ehefrau Renate an. „Eye of the Tiger“ sei für ihn das i-Tüpfelchen gewesen, erklärte Gerhard Disch. Birgit Geppert und ihre Mutter Ingrid waren mit dem Zug aus Luzern angereist. „Das war ganz spontan. Wir sind beide Musical-Fans“, berichtete die Tochter. „Das sind Lieder aus meiner Zeit. Musicals sind einfach gut. Ich bin ein großer Fan und gerne bei den Festspielen“, erklärte Ingrid Geppert, die aus einer Bregenzer Musikerfamilie stammt.

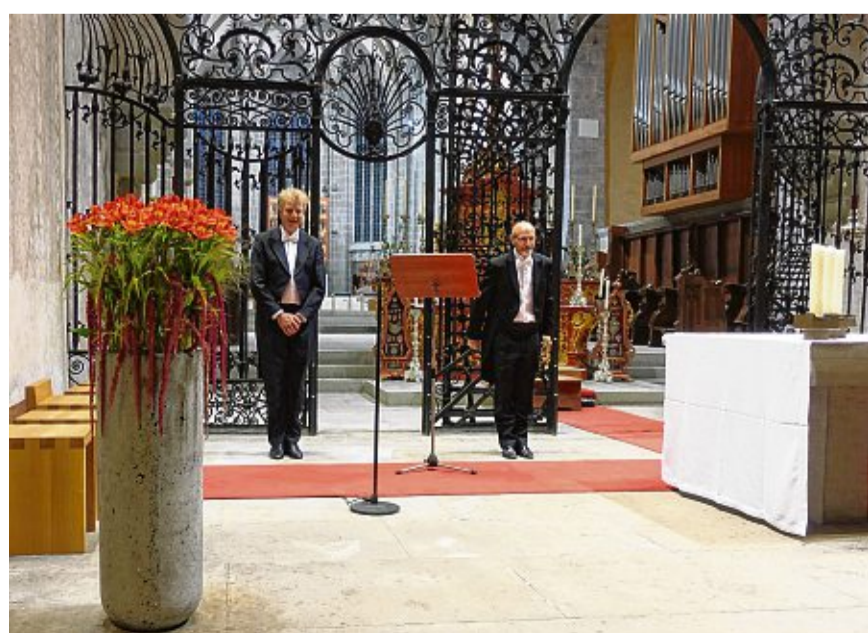
Als Neuerung im symphonischen Programm übernahm Musical-Darsteller Maximilian Mann die Moderation. „Das ist für das Publikum angenehmer, wenn es aufgelockert und mit Humor zugeht“, erläuterte Dirigent Bernd Steixner. Mit seinen launigen Sprüchen hatte Mann ganz schnell die Lacher auf seiner Seite. Aber er musste auch die betrübliche Nachricht verkünden, dass sich Ana Milva Gomes bei einem Unfall verletzt hatte und nicht auftreten

könne. Als kurzfristigen Ersatz fand der Veranstalter Jeannine Michèle Wacker, die es am Montag noch rechtzeitig zur ersten Probe schaffte. „Als sie ankam, konnte sie schon alle Lieder auswendig. Respekt. Sie ist eine Bereicherung. Ich kannte sie bisher nicht. Sie hat sich sofort wohlgefühlt, als sei schon immer dabei gewesen“, erklärte Kollege Karim Khawatmi.

Ähnlich ist die Einschätzung von Bernd Steixner. „Sie hat am Sonntag den Flug gebucht, und als sie ankam, hatte sie schon fast alles drauf“, sagte er anerkennend. Über der Zusammenarbeit mit der Philharmonie äußerte sich der Dirigent ausgesprochen zufrieden. „Die Musiker haben auch Spaß daran gefunden. Es gab bei den Proben viele lachende Gesichter. Es ist für sie auch mal schön, vor mehr als tausend Leuten zu spielen. Ich bin überzeugt davon, dass solche Konzerte neue Besucherschichten ansprechen“, erklärte Steixner.

Restliches Programm

Heute, Freitag, gibt es „Let's Rock“, morgen, Samstag, „Die Große Schlagernacht“. Konzertbeginn ist jeweils um 19.30 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr. Ticketinhaber haben ab 17 Uhr freien Eintritt auf die Insel Mainau. Der überwiegende Teil der Plätze ist regensicher. Die Plätze sind nummeriert. Eintrittspreise reichen je nach Kategorie von 54,95 Euro bis 74,95 Euro. Die Bodensee-Schiffsbetriebe bieten einen Schiffstransfer an. Die Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt pro Fahrgast ab 16 Jahren betragen ab Überlingen 16 Euro und ab Unteruhldingen 13 Euro. Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren erhalten 50 Prozent Ermäßigung. Weitere Informationen und Kartenreservierung gibt es im Internet unter mainau-musical-nights.de. (nea)



Verbeugung vor dem Publikum: Paul Theis (links) und Bernhard Kratzer bedanken sich für begeisterten Applaus. BILD: VERONIKA PANTEL

Trompete und Orgel begeistern

Der Auftritt von Bernhard Kratzer und Paul Theis mit teils schwierigen Stücken lässt das Publikum im Reichenauer Münster jubeln

VON VERONIKA PANTEL

Reichenau – Sie sind keine Unbekannten im Reichenauer Münster St. Maria und Markus: In schöner Regelmäßigkeit tritt das Duo Bernhard Kratzer und Paul Theis mit festlicher Musik für Trompete und Orgel dort auf. Es sei die handelsübliche Besetzung, gestand Organist Paul Theis in seiner kurzen Einführung und versprach auch einen opernlastigen Teil des Programms.

Darin enthalten war die Arie des Don Ottavio „Dalla sua pace“ aus Mozarts „Don Giovanni“. Hier griff Bernhard

Kratzer zum warmen Klang des Corno da caccia, um mit dem kleinen Horninstrument die Qual des Don Ottavio musikalisch zu beschreiben. Auch die Orgelmusik von Padre Davide da Bergamo, dessen geistliche Musik für den Gottesdienst gedacht war, enthält in ihrer opulenten Fülle durchaus opernhafte Züge und im „Elevazione“ gar den Hauch vom schunkelnd-fröhlichen Jahrmarktstreiben.

Selbst Mozarts „Fantasie f-Moll“ KV 608, das dieser für große mechanische Orgel schrieb, ist in einer Opernhandlung durchaus denkbar: Denn im Wachsfingernkabinett des Wiener Grafen Deym, der damit den österreichischen Feldherrn Landon ehren wollte, lief sie als Trauermusik. Gar nicht so einfach, die wuchtigen, fugalen Ecksätze und das zarte mittlere Andante auf

der in die Jahre gekommenen Klais-Orgel in farbigen Registern darzustellen. Dann aber jubelnder Barock: Die Werke von Giuseppe Torelli (Sonata à cinque), Bellinis Concerto Es-Dur, beide vom Duo bearbeitet, gehören zum festen Repertoire der Musiker und entfalten im großen romanischen Kirchenraum expressive Kraft. Mit sauberem Spiel, verzierenden Passagen und angenehmer Laut-Leise-Gestaltung überzeugte Kratzers lebendiges Trompetenspiel. Auch im eröffnenden Konzert in D-Dur von Giuseppe Tartini packt barocker Überschwang die Zuhörer: Das melodisch-innige Andante umspinnen die beiden Allegro-Ecksätze, die mit wahnwitzig schnellen und trillerreichen Läufen der Trompetenstimme aufwarten. Großer Jubel beim Publikum, das mit einer Zugabe belohnt wurde.